



**Karin Raminger
liest...**



Wut und Böse von Ciani-Sophia Hoeder

Hochexplosiv und bewegend - eine Abhandlung über die Rolle der Frau in unserer Gesellschaft. Ein Buch über die Wut und wie Frauen dazu erzogen werden, sie zu unterdrücken. Frauen, die ihrer Wut freien Lauf lassen, haben schnell einen schlechten Ruf. Doch diese Wut kann eine mächtige Waffe gegen persönliche und politische Unterdrückung sein.

Die Beispiele regen zum Nachdenken an. Ist es positiv, die Wut stets herunterzuschlucken oder darf sie ausgesprochen werden?

Es ist einerseits eine Anleitung zum wütend sein, andererseits auch ein Erfahrungsbericht.

Männliche Wut wird anders bewertet als weibliche, die Frauen oft als Hysterie und Schwäche ausgelegt wird. Werden Frauen befragt, geben sie meist an, dass sie dieses Gefühl eher als Traurigkeit oder Enttäuschung kennen. Ganz besonders schön fand ich das Interview mit Frauen aus drei Generationen einer Familie.

Vor allem hat es mir aber auch gezeigt, dass man was ändern kann, bevor man seine Strategien an die eigenen Töchter weitergibt.

Die Autorin gibt nicht nur ihre persönliche Meinung wieder, sondern bezieht auch Interviews und Fachartikel mit ein.

Ein empfehlenswertes Buch, nicht nur für Frauen!

Ciani-Sophia Hoeder geboren in Berlin, lebt in München und ist freie Journalistin sowie Gründerin von "RosaMag". Ihr Buch „Wut und Böse“ ist 2021 im Hanser Verlag erschienen.